Die Herren von Hagen zur Motten

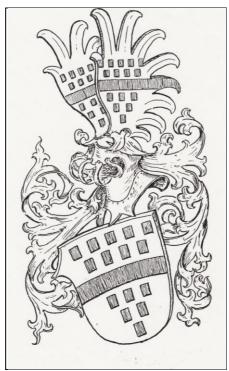


Abb. 50: Das Wappen der Hagen zur Motten zeigt auf silbernen Grund ein rotes Band und mehrere rote Rechtecke

C1 **VON HAGEN** Theoderich I. [1]

@ vor 1130

N. N.

1. Hugo *? <C2> + vor 1150 **N.** N.

Anmerkung(en):

[1] Stammbaum I und II der Herren VON HAGEN ZUR MOTTEN siehe: (NAUMANN Johannes: Die Freiherren von Hagen zur Motten, Lebach 2000).

C2 **VON HAGEN** Hugo <C1.1>

* ? + nach 1197

S.v. v.H. Theoderich I. und N. N.

@ vor 1150

N. N.

Hugo II., 1220/1230 *? + vor 1230
 Domherr, Trier

 Theoderich II. de Ingagine *? <C3>
 © vor 1200 VON SAARWERDEN N.

 Theoderich III., 1220/1244 *? + nach 1244
 Chorbischof, Trier

C3	S.v. v.H. Hugo und N. N.		
	© vor 1200		
	VON SAARWERDEN N.		
	1. Theoderich IV.	*?	<c4></c4>
	© vor 1240 VON MANDERSCHEID Mechthild		
	2. Hugo III., 1241/1256?	* ?	† nach 1256
	3. Tochter	* ?	+ 1284
	 VON SAARBRÜCKI	E N Reiner	+ 1288
	4. Arnold, 1229	*?	
	Domprobst, Trier		
C4	VON HAGEN Theoderich IV. <c3.1></c3.1>		
	*? + 1274		
	S.v. v.H. Theoderich II. de Ingagine, 1179/1218 und VON SAARWERDEN N.		
	① vor 1240		
	VON MANDERSCHEID Mechthild, 1261/1272 T.v. v.M. Wilhelm und N. N.		
		© VON HUNOLSTEIN	•
	2. Hildegard	* ?	1316
	© VON SCHWARZEN	·	+ 1301
	3. Theoderich V.	*?	+ 1301 <c6></c6>
	© 1280 VON BOLAND	·	\C 0>
	4. Nikolaus I.	*?	+ 1311
	© N. Isabelle	•	1 1311
	5. Agnes, 1280	* ?	
	© VON LIEBENBURG	•	
	6. Gertrud, 1280	* ?	
	© VON LIEBENBURG		
	v7. Thielmann I., 1274/1289		
	v8. Heinrich I.	* ?	
	Abt, Tholey	•	
C5	VON HAGEN Friedrich I., 1305/1327 < C6.1 >		
C 3	*? + 1327		
	S.v. v.H. Theoderich V., 1272/1319 und VON BOLANDEN Agnes		
	© 1280		
	N. N.		
	1. Johann I. *zw. ?	1300 u. 1310	<c7></c7>
	© 1344 N. Bitzele		

VON HAGEN Theoderich II. de Ingagine, 1179/1218 <C2.2>

C3

C6 **VON HAGEN** Theoderich V., 1272/1319 < C4.3> + nach 1319 S.v. v.H. Theoderich IV. und VON MANDERSCHEID Mechthild, 1261/1272 **VON BOLANDEN** Agnes T.v. v.B. Werner und N. N. <C5> 1. Friedrich I. @ 1280 N. N. C7 **VON HAGEN, HERR ZUR MOTTEN** Johann I. [1] <C5.1> + vor 1370 * zw. 1300 u. 1310 S.v. v.H. Friedrich I., 1305/1327 und N. N. @ 01.10.1344 N. Bitzele, Raugräfin T.v. N. Ruprecht III und N. N. 1. Thillmann * um 1344 <C8> © 1390 BAYER VON BOPPARD Else v2. Johann II., 1372/1398 * ? v3. Hebela * ? Nonne, Neumünster Anmerkung(en): [1] Annahme des Namens Herr zur Motten 1359 Belehnung des Ludwig von Tholey mit Einkünften in Theley, 1360 Anspruch auf Lebach 1332 Fehde mit den Brüdern von Dagstuhl (gemeinsam mit Nikolaus von Hagen und Wilhelm Flach von Schwarzenberg); 1. Mai 1332 Vergleich durch Erzbischof Balduin von Luxemburg 9. November 1333 Verpfändung der Güter an Erzbischof Balduin wegen Überschuldung 1360-1361 Auseinandersetzung mit der Abtei Fraulautern wegen der Zehntrechte in Lebach (Q.: ZGSaarg. 12 (1962), S. 27-94, hier S. 31-32) C8 **VON HAGEN** Thillmann [1] <C7.1>, Ritter * um 1344 + nach 1432 S.v. VON HAGEN, HERR ZUR MOTTEN Johann I. und N. Bitzele, Raugräfin **BAYER VON BOPPARD** Else * 1365 T.v. **B.v.B.** Heinrich und **VON LÖSENICH** Elisabeth 1. Thielmann III. [2] + nach 1438 Domdechant * ? 2. Gertrud [3] + nach 1455 © 1422 VON EBERTZWEILER Cunemann 3. Elisabeth + nach 1461 I. O VON SCHWARZENBERG Johann + 1436 II. MEINFELDER ZU NICKENICH Richard 4. Johann III. * ? <9> I. © um 1407 VON SASSENHEIM Johanna

II. @ nach 1425 VON BRÜCKEN Katharina

5. Heinrich II. *? + 1420

Domizellar, Mainz

6. Lucia *?

WON HUNOLSTEIN Nikolaus

7. Nikolaus IV. [4]

8. N. *?

WON SCHWALBACH Johann

Anmerkung(en):

BAYER VON BOPPARD Heinrich

* 1345 + 1375

ത

VON LÖSENICH Elisabeth

* 1350 + 1392

[1] 1370-1419 genannt

1272 erschien am 21. Oktober ein "cour de Bisfeldt" in einer lothringischen Urkunde Herzog Ferri III. Dort wurden auch zum ersten Mal die "Herren von Hagen" (de la Haye, de Hainne, de Haynne) erwähnt. Sie schienen dort mit ihrem Lehen Büschfeld lothringischer Lehnshoheit zu unterstehen. Im Jahr 1322 erfolgte durch den Trierer Erzbischof Balduin von Luxemburg die Belehnung des "Castrum Bussefeld" (Burg Büschfeld) an den Lehnsmann Johann von Chambley und seine Ehefrau Beatrix. Deren Tochter Elisabeth heiratete in 2. Ehe den Wildgrafen Otto von Kirburg. 1350 belehnte Erzbischof Balduin beide mit "Burg und Dorf Bischvelt". Vom 6. Dezember 1368 datiert der älteste Trierer Lehnsbrief für die Herren von Hagen. Nach dem Tod Otto von Kirburgs wurden Thilmann von Hagen und seine Frau Else Bayer von Boppard von dem Trierer Erzbischof Kuno II. mit Gütern und Gefällen (= Einnahmen) zu Nunkirchen, Lebach, Michelbach und Bardenbach, sowie der "Veste, Herrschaft und Dorf Bisfelt" belehnt. 1439 wurde der Sohn von Thilmann I., Johann von Hagen, von Erzbischof Jakob I. von Sierck mit den Burgen Motte und Büschfeld mit Zubehör sowie Gütern in Düppenweiler belehnt. (Q.: http://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCschfeld)

- [2] 1405, 1438 genannt; Domdechant zu Trier, 1435 Domherr zu Metzm Dekan zu Utrecht
- [3] 1422-1434 genannt
- [4] 1419 Lehnsmann der Grafen von Nassau-Saarbrücken

C9 **VON HAGEN** Johann III. [1] <C8.4>, Ritter

* ? + 1440

S.v. v.H. Thillmann und BAYER VON BOPPARD Else

I. © um 1407

VON SASSENHEIM Johanna [2]

* vor 1390 + 1425

T.v. v.S. Gottfried und VON LIMPACH Else

II. @ nach 1425

VON BRÜCKEN Katharina

T.v. v.B. Johann und VON RODEMACHERN Maria

Kinder aus 1. Ehe

1. Margaretha *:

© 1432 **VON UTTINGEN** Colin [3]

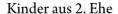
2. Thielmann IV. *? + 1428

Domizellar, Trier

3. Heinrich III. *1420 <C10>

I. © 1441 **VON CHAMBLEY** Margaretha

II. © 1457 VON CHATELET Johanna



4. Elisabeth *? + 1485

I. © 1440 **VON HUNOLSTEIN** Adam, Vogt

† 1451

II. **WON ESCH** Johann

5. Katharina *? + vor 1485

I. © 01.05.1468 **VON HERINGEN** Hans

II. **W VON HONDELINGEN** Bernhard

6. Margaretha *? + nach 1492

© 05.1468 **VON SOETERN** Adam [4]

* um 1440 + 29.09.1520 St.Wendel

7. Liebe *:

TOTAL STATE OF STATE

8. Bienzle *

Nonne, Fraulautern

Anmerkung(en):

[1] 1406 Kauf eines Viertels eines Hofes zu Strassen/ Luxembourg; 19. Mai 1408 Verpfändung von Niederalben; 1416 Studium in Köln (Johannes de Indagine) durch die 1. Heirat Übernahme der Herrschaft Sassenheim in Luxemborg; 1420 Versöhnung mit dem Grafen Johann von Sponheim: Bestätigung von 10 Gulden in der Birkenfelder Pflege

1430 Empfang eines Lehens der Kurpfalz aus der Judensteuer zu Oppenheim

1439 Belehnung mit den Burgen Motte und Büschfeld samt Zubehör sowie Gütern in Düppenweiler

(Q.: Johannes Naumann, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 73-74)

- [2] 1408 genannt
- [3] Herr von Ottange

[4] Er hat es zum Hofmeister des Pfalzgrafen und Herzogs Alexander von Zweibrücken gebracht und stand als Amtmann in kurtrierischen Diensten zu St. Wendel. 1469 wurde er vom Trierer Erzbischof Johann II. von Baden mit einem Teil an der Burg Dagstuhl belehnt "momperswise Mergen von Hane myner eelichen huißfrauwen". Und im Jahre 1484 erhält er vom Pfalzgrafen bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf von Veldenz, Alexander, die Ortschaften Selbach, Neunkirchen und Gonnesweiler im Neunkircher Hochgericht zu Lehen, wie es seine Voreltern schon getragen hatten.

C10 **VON HAGEN ZUR MOTTEN** Heinrich III. [1] <C9.3>, Ritter

* 1420 + 11.1477

S.v. VON HAGEN Johann III. und VON SASSENHEIM Johanna

I. © 19.05.1441

VON CHAMBLEY Margaretha

* 1425 + 1455

T.v. **v.C.** Johann (* 1400 + 1431) und **DE HOUSSE** Isabelle

II. © 11.10.1457

VON CHATELET Johanna

T.v. v.C. Volmar und VON PARREY Katharina

Kinder aus 1. Ehe

1. Thielmann V. * um 1445 <C11>

© 1479 **VON KELLENBACH** Philippa

2. Johann [2] *

Einsiedeln

3. Kaspar I. [3] *? + um 1520

Domherr, Trier

4. Elisabeth *? † nach 1485

Nonne, Fraulautern

5. Balthasar *?

Kinder aus 2. Ehe

6. Friedrich II. [4] * um 1455 + vor 27.11.1531

I. © 1483 **VON GREIFFENCLAU, ZU VOLLRADS** Sophia, Erbin von Eppelborn T.y. **v.G.** Friedrich und **VON ELTER** Katharina

II. **© VON DIVE** Elisabeth

Anmerkung(en):

- [1] 1444 wurde er von Trier u.a. mit Burg Büschfeld samt Zubehör belehnt, 1459 belehnte ihn der Kurfürst mit Nunkirchen, Lebach, Michelbach, Bardenbach sowie Veste, Herrschaft und Dorf Büschfeld u.s.w.
- [2] Deutschordensritter, 1469-1471 genannt, Komtur zu Einsiedeln
- [3] Edelknecht, 1471-1489 genannt
- [4] 18. November 1482 Belehnung durch den Erzbischof von Trier

1500 Vergleich mit dem Kurfürsten von Trier, 1512 Erbe der Herrschaft Eppelborn durch die 1. Ehe

8. Juli 1514 Belehnung mit Hofeld durch Pfalzgraf Alexander von Veldenz, 1514 Nassau-Saarbrückischer Hofmeister, 31. März 1515 Belehnung mit den Trierer Lehen, 4. September 1515 Empfang der nassausaarbrückischen Lehen in Reisweiler, 1519 kurtriertischer Amtmann von Pfalzel sowie Schultheiß der Stadt Trier, 1525 Belehnung mit der Vogtei zu Wyler und zu Düppenweiler samt Hochgericht durch Kurtrier.

(NAUMANN Johannes, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 97-98. 102-109)

C11 **VON HAGEN ZUR MOTTEN** Thielmann V. [1,2] < C10.1>

* um 1445 + zw. 1508 u. 1519

S.v. v.H. Heinrich III. und VON CHAMBLEY Margaretha

© 12.08.1479

VON KELLENBACH Philippa

*? + 1537

T.v. v.K. Nikolaus und VON KETTIG Philippa

[II. © vor 1525 **VON REIFENBERG** Kuno]

1. Nikolaus VI. * um 1480 <C12>

I. © 1508 MOHR VON SÖTERN Rosa

II. © 1524 VON KERPEN Ottilia

- 2. Anna [3] *?
- 3. Elisabeth [4] *? + nach 1564
 - **WON PÜTTLINGEN** Arnold

Anmerkung(en):

- [1] Herr zur Motten, Büschfeld, Nunkirchen, Lebach, Michelbach, Bardenbach, Heusweiler und Niederalben
- [2] 1477 Erhalt der kurtrierischen Lehen in Nunkirchen, Lebach, Michelbach, Bartenbach, Dorf, Herrschaft und Veste Büschfeld, Schloss und Haus zu der Motten, außerdem Güter in Düppenweiler; 1477 Erhalt der nassau-saarbrückischen Lehen in Reisweiler; 1482 Vergleich mit seinen Onkeln Johann von Esch, Hans von Heringen und Adam von Sötern; Auszahlung der Miterben; 1483 Streit mit den Geschwistern wegen der Burg Büschfeld; 1483 Übernahme des Hofes Münchweiler von Johann von Büschfeld; 1489 Teilung des väterlichen Erbes mit seinem Bruder Kaspar; 1495 Belehnung mit Kirchensatz und Zehnten zu Eppelborn durch Bernhard von Hassonville, Herr zu Felsberg; 1503 Vergleich zugunsten seines Sohnes Nikolaus von Kellenbach

(NAUMANN Johannes, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 93-94)

- [3] 1523 Nonne in Neumünster
- [4] 1552 und 1564 genannt

C12 VON HAGEN ZUR MOTTEN Nikolaus VI. [1] <C11.1> * um 1480 + 1547 bgr Lebach S.v. v.H. Thielmann V. und VON KELLENBACH Philippa I. ◎ 30.09.1508 MOHR VON SÖTERN Rosa * ? + vor 1522 T.v. M.v.S. Johann und VON ELTER Elisabeth II. ◎ 11.11.1524 VON KERPEN, ZU SOMMERAU Ottilia

* ? + nach 09.11.1561

T.v. v.K. Bernhard und VON WOLFSTEIN Elisabeth

[II. © VON DER FELS Arnold]

Kinder aus 1. Ehe

1. Thielmann VI. *? + als Kind

2. Else *?

© 1539 VON KERPEN Samson

3. Kaspar II. [2] * um 1510 + 07.09.1551 bgr St.Wendel

© 1540 **VON STEINKALLENFELS** Maria Barbara

T.v. v.S. Johann und VON WILTBERG Katharina

4. Maria [3] *?

Kinder aus 2. Ehe

5. Johann VI. * um 1525 <C13>

I. © 1546 ZANDT VON MERL Beatrix

II. © 1558 SCHENK VON SCHMIDTBURG Agnes

6. Philipp III. [4] *?

© **DU MONT** Beatrice + 1622

Anmerkung(en):

- [1] 1508 Besitz der Herrschaft Eberswald mit den Dörfern Sötern, Schwarzenbach, Otzenhausen und Braunshausen durch die 1. Ehe; 27. April 1514 Teilnahme am Jahrgeding in Michelbach als Vogt
- 17. November 1517 Stiftung einer Wochenmesse in der Abtei Mettlach; Mitgift aus Gütern zu Mettnich, Mühlfeld, Wahlen, Überroth, Wincheringen, zu Fisch und Lisdorf; 12. Februar 1532 Empfang der nassausaarbrückischen Lehen in Reisweiler; 24. Februar 1532 Empfang der trierischen Lehen
- 29. Mai 1532 Belehnung mit dem Sponheimer Lehen zu Hattweiler und zu Metternich 1542 Kauf der Gefälle zu Düppenweiler und Niederweiler; 28. April 1546 Vergleich wegen der Familienbesitzungen; Inbesitznahme des Burg Motte und der Burg Büschfeld
- (Q.: Johannes Naumann, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 111-116)
- [2] Oberamtmann in St. Wendel, St. Ingbert und Blieskastel, Herr zu Büschfeld, Zweibrückischer Rat; seine Witwe verglich sich mit den Stiefbrüdern ihres Mannes, Johann und Philipp, über das Erbe.
- [3] 1550 Nonne im Johannesspital zu Trier
- [4] 1554 Deutschordensritter, verzichtete auf alles Erbe, er erhielt von Johann eine jährliche Rente, später trat er aus dem Orden aus und heiratete.



Abb. 51: Grabplatte des Nikolaus VI. von Hagen (C12) In der Pfarrkirche zu Lebach Umschrift: Anno Domini 1547 ist gestorben der edel und erenvest Junker Nicklasch von Hagen Herr zur Motten Der Selen Got gnadt

C13 **VON HAGEN ZUR MOTTEN** Johann VI. [1] < C12.5>

* um 1525

+ 16.10.1569 bgr Lebach

S.v. v.H. Nikolaus VI. und VON KERPEN, ZU SOMMERAU Ottilia

I. © 27.02.1546

ZANDT VON MERL Beatrix

* ?

+ vor 1558 bgr Lebach

T.v. Z.v.M. Ludwig und VON NEUERBURG Anna

II. @ 1558

SCHENK VON SCHMIDTBURG Agnes

* ?

+ 1600

[II. © 1574 **VON HAGEN** Johann Ludwig]

[III. © 1598 **VON STEINKALLENFELS** Friedrich]

Kinder aus 1. Ehe

1. Maria Jacobe *?

 \odot um 1575 **KRATZ VON SCHARFENSTEIN** Caspar

2. Katharina *? + 11.05.1581

© 1577 **VON DER FELS** Christoph + 1581

Kinder aus 2. Ehe

3. Johann Nikolaus I. * um 1559

<C14>

© 1581 VON LÜTZELBURG Elisabeth

4. Philipp Daniel * um 1565 <C15> I. © 1590 BRÖMSER VON RÜDESHEIM Anna II. © 1619 VON BERCKHEIM Ottilia + nach 1636 5. Regina Elisabeth *? © 08.11.1585 VON METZENHAUSEN Heinrich Bernhard * ? +16086. Philippa * ? Nonne in Trier Anmerkung(en): **ZANDT VON MERL** Ludwig [2], Amtmann * um 1500 Hamm + vor 1560 St.Wendel @ um 1525 **VON NEUERBURG** Anna [1] 20. Dezember 1548 erste Erbteilung in der Familie; 15. Mai 1553 Versammlung zur Erbteilung in der Familie; 1553 Übergabe der Hälfte des Hofes Kirschhof an Peter Nimbsgern von Lungfelden; 1558 zweibrückischer Rat; 1567 Empfang der nassau-saarbrückischen Lehen in Reisweiler 21. Juli 1568 Kauf des Zehnten zu Nunkirchen, Niederwahlen und Büschfeld vom Domkapitel zu Trier (Q.: Johannes Naumann, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 130-134) [2] Die Familie Zandt (Zandt von Merl) stammt aus Merl an der Mosel und bekleidet dort früh das Erbvogtgut in Hamm an der Moselkrümmung bei Zell (seit 1292). Sie war später auch Besitzer der Herrschaft Lissingen bei Gerolstein/Eifel. Wappen: 3 weiße Löwen auf rotem Schild (Q.: Klauck, H.-P., Pfarrei Nunkirchen, 1992, S. 49, 53) VON HAGEN ZUR MOTTEN Johann Nikolaus I. [1] <C13.3>, Hofmeister, Oberamtmann * um 1559 + 14.08.1622 bgr St.Arnual, Stiftskirche S.v. v.H. Johann VI. und SCHENK VON SCHMIDTBURG Agnes © 05.10.1581 VON LÜTZELBURG Elisabeth + 1614 T.v. v.L. Bernhard und VON LANDSBERG Veronika 1. Johann Bernhard * um 1583 <C16> © 1624 VON HAGEN ZUR MOTTEN Juliana Margaretha * um 1590 2. Beatrix + 1612, im Kindbett © 1611 VON SICKINGEN Johann Reinhard S.v. **v.S.** Georg Wilhelm und **VOGT** Barbara 3. Anna Barbara * vor 1595 © 30.04.1613 (Eheabredung) **VON ELTZ** Philipp, Amtmann * 1588 S.v. v.E. Johann Friedrich und VON SENCKENDORFF Helena 4. Johann Ludwig IV. [2] *vor 1590 + 16.09.1654 Stiftsherr 5. Maria Agnes * vor 1600 + nach 1662 © 07.12.1624 (Eheabredung in Blieskastel) **VON WACHENHEIM** Philipp Heinrich S.v. v.W. Wolf und SCHENCK VON SCHMIDTBURG Elisabeth

Anmerkung(en):

C14

[1] 1569 Vormundschaft von Philipp Wolf von Hagen und Nikolaus Schenck von Schmidburg 10. September 1572 Regelung der Rechte an Hüttersdorf nach einem Reichskammergerichtsprozess gegen das Haus Hunolstein; 15. Juli 1575 Erbteilung um Schloss Motte (Umsetzung am 20. Oktober 1584) 27. Februar 1582 Verzicht auf das Lützelburger Erbe; 28. Juni 1582 Erbteilungsvertrag im Haus Hagen

13. Juni 1588 Erwerb der Frankensteinschen Güter; 12. April 1590 Tod von Georg Heinrich von Hagen; Erlöschen der Eppelborner Linie; 25. Mai 1590 Belehnung der Familie von Hagen mit den kurtrierischen Gütern; 17. Juni 1593 Gütervereinbarung mit Bernhard von Löwenstein

1597 Inhaber des Haus der von Klotten in der Vordergasse zu Saarbrücken als Lehen; Besitzer eines neu errichteten Hauses Schlossstraße in Saarbrücken; 1597 Ernennung zum Oberamtmann in Nassau-Saarbrücken 16. August 1603 Erbteilung mit Philipp Daniel von Hagen; 1608 Kauf von Eigentum und Rechten in Niederlosheim von Adam Engelbert von Elter; 1610 Kauf des Dorfes Wahlen von Peter Ernst von Kriechingen September 1619 Mitglied einer Kommission zur Regelung von Grenzfragen mit dem Herzogtum Lothringen in Keskastel (NAUMANN Johannes, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 164-175)

[2] Propst zu Trier und Metz, Stiftsherr zu Mainz, Koblenz und Frankfurt, kaiserlicher Hofpfalzrat und Reichshofrat



Abb. 52: Grabmal der Eheleute Johann Nikolaus von Hagen (C14) und Elisabeth von Lützelburg in der Stiftskirche St. Arnual

C15 **VON HAGEN ZUR MOTTEN** Philipp Daniel [1] <C13.4>, Oberamtmann

* um 1565 + 1634

S.v. ${f v.H.}$ Johann VI. und ${f SCHENK}$ ${f VON}$ ${f SCHMIDTBURG}$ ${f Agnes}$

I. @ 06.07.1590 Bingen

BRÖMSER VON RÜDESHEIM Anna

* 1567 + 1614

T.v. **B.v.R.** Heinrich Engelbert und **VON BREITBACH** Loretta II. © 28.06.1619

VON BERCKHEIM Ottilia

* ? + nach 1656

Kinder aus 1. Ehe

1. Johann Adam * um 1595 <C17>

© 1633 ULNER VON DIEBURG Anna Katharina Ursula

2. Agnes Apollonia *vor 1595 + nach 1645

@ 18.08.1611 (Ehevertrag auf der Burg Eltz) \boldsymbol{VON} \boldsymbol{ELTZ} Friedrich Wolf

S.v. v.E. Friedrich und VON REIFENBERG Anna

3. Johann Nikolaus II. [2] * um 1600 + 04.02.1633 Prag, enthauptet Deutschordensritter

4. Juliana Margaretha * 1602 <C16>

I. © 1624 VON HAGEN ZUR MOTTEN Johann Bernhard II. © 1639 VON STEINKALLENFELS Wolf Heinrich

5. Anna Maria * um 1600 + nach 1643

© GROSCHLAG VON DIEBURG Johann Philipp

6. Anna Sidonia *? + als Kind

7. Anna Elisabeth * um 1605 + nach 1645, ledig

8. Maria Elisabeth * 1608 + 1608

Anmerkung(en):

[1] 1569 Vormundschaft von Philipp Wolf von Hagen und Nikolaus Schenck von Schmidburg
1582 Erbauseinandersetzung mit seinem Bruder Johann Nikolaus; Übernahme der Hälfte von Schloss Motte
12. April 1590 Tod von Georg Heinrich von Hagen; Erlöschen der Eppelborner Linie; 1600-1624 Nassausaarbrückischer Rat; um 1600 Verkauf der Besitzungen und Rechte in Mettnich und Mühlfeld an Ludwig Alexander von Sötern; 16. August 1603 Erbteilung; Übernahme von Herrschaft und Schloss Motte
1603 Beteiligung an mindestens drei Hexenprozessen; 1607-1624 Ernennung zum Oberamtmann zu Kirchheim und Stauf; Juni 1612 Teilnahme an der Kaiserkrönung von Matthias in Frankfurt; 1616 Teilnahme an den lothringischen Generallandständen; 1623 Empfang der Saarbrücker Lehen der Familie in Reisweiler (Q.: Johannes Naumann, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 175-178)
[2] 9. Februar 1624 Eintritt in den Deutschen Orden; 15. Mai 1626 Treuegelöbnis und Einführung als Komtur der Kommende St. Elisabeth in Saarbrücken; 1627 Neuausmalung der Deutschherrenkapelle; 1631 Sanierung des Dachs der Kapelle; 1631/32 Eintritt in den Dreißigjährigen Krieg; 1632 Ernennung zum kaiserlichen

Obristeten eines Arkebusierregimentes; 16. November 1632 Teilnehmer an der Schlacht bei Lützen 21. Januar 1633 Prozess wegen angebl. Fahnenflucht unter Vorsitz von Wallenstein (Prager Blutgericht); Verurteilung zur Enthauptung

(NAUMANN Johannes, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 203-206)



Abb. 53: Philipp Daniel von Hagen zur Motten (C15)



Abb. 54: Nikolaus II von Hagen zur Motten (C15.2)

C16 **VON HAGEN ZUR MOTTEN** Johann Bernhard [1,2] < C14.1>

* um 1583, ev + 1635 Bardenbach

bgr St.Arnual/Stiftskirche. Er soll in der Prims bei Bardenbach ertrunken sein.

S.v. v.H. Johann Nikolaus I. und VON LÜTZELBURG Elisabeth

© 14.09.1624

VON HAGEN ZUR MOTTEN Juliana Margaretha <C15.4>

bei Bardenbach in der Prims ertrunken

T.v. v.H. Philipp Daniel und BRÖMSER VON RÜDESHEIM Anna

[II. © 08.03.1639 **VON STEINKALLENFELS** Wolf Heinrich]

1. Regina Elisabeth * 1624

© um 1650 VON METZENHAUSEN Johann Heinrich

S.v. v.M. Peter Ernst, AmtmannHamm, Hamm, und VON DER HORST Margaretha

Johann Philipp * 1626 + 1627
 Anna Regina * 1627 + nach 1667

Nonne, Stuben

4. Ludwig * 1629 + 1635

5. Magdalena Juliana * um 1635 + nach 1695

 $@ 20.03.1661 \ (\texttt{Eheabredung}) \ \textbf{VON BRITZKE} \ \texttt{Caspar Friedrich} \ [3], Hamm \\$

+ zw. 09.08.1686 u. 1688

S.v. v.B. Bothas und VON BRITZKE Emmerens

6. Carolina Charlotte [4] * 1632 + 1691 Äbtissin, Fraulautern

7. Johann Daniel * 1633 + 1634 8. Maria Elisabeth * 1634 + 1636

Anmerkung(en):

- [1] Herr zu Büschfeld, Saarbrücker Rat und Amtmann von Kirchheim-Bolanden. Er war Protestant.
- [2] Kindheit und Jugend am Saarbrücker Hof; 1609-1614 Begleitung Graf Wilhelm Ludwigs von Nassau-Saarbrücken auf Kavaliersreisen nach England, Frankreich und die Niederlande

1623 Empfang der Saarbrücker Lehen in Reisweiler mit seinem Onkel Philipp Daniel; 1627 Erwerb der Höfe Münchweiler und Reipweiler im Hochgericht Nunkirchen; 12. Juni 1628 Erwerb von Anteilen in Eiweiler von Johann Ludwig Faust von Stromberg; 1634 Ernennung zum Amtmann in Kirchheim-Bolanden 1635 ertrunken bei Bardenbach in der Prims:

(NAUMANN Johannes, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 194-1996)

[3] Die Familie führt den Namen nach dem Ort Britzke bei Braunschweig. Die Familie Caspar Friedrichs war im Anhaltischen in der Gegend von Magdeburg ansässig und bildete dort einen Zweig des Hauses Knobloch.

Caspar Friedrich war vor 1650 kaiserlicher Obrist-Wachtmeister, Kommandant zu Koblenz, 1647/1648 im Amt Grimburg einquartiert, ab ca. 1650 Amtmann im Amt Grimburg Britzke hatte ein Kontigent von etwa 160 Soldaten unter seinem Kommando. 1650 verteidigte er die Stadt St. Wendel vor den Franzosen. Zeitweiese war er auck Kommandeur der Feste Ehrenbreitstein.

Er wurde am 28.03.1666 durch Kauf des Schlosses von Franz Peter und Johann Ludwig VON HAGEN Herr zu Weiskirchen, dort nach 1678 wohnhaft, später kurtrierischer Geheimer Rat. Die Familie führte als Wappen einen roten sechszackigenm Stern auf weißem Schild. (NAUMANN Johannes, Die Freiherren von Hagen zur Motten S. 214ff)

[4] Von 1671 bis 1691 Äbtissin des Klosters Fraulautern





Abb. 55 u. 56: Johann Bernhard von Hagen zur Motten und seine Ehefrau Juliana Margaretha

C17 **VON HAGEN ZUR MOTTEN** Johann Adam [1] < C15.1>

* um 1595 + 1656

S.v. v.H. Philipp Daniel und BRÖMSER VON RÜDESHEIM Anna

© 12.11.1633

ULNER VON DIEBURG Anna Katharina Ursula

* ? + vor 1687

T.v. U.v.D. Philipp Friedrich und GROSCHLAG VON DIEBURG Anna Katharina

1. Johann Daniel II * 1639 + 1707

Stiftsherr, Bamberg, Würzburg

2. Johann Heinrich II. * um 1640 <C18>

© 1670 VON LÖVENSTEIN RANDECK Juliana Felicitas

3. Anna Maria * 1649 + 1693

© 08.11.1666 (Eheabredung zu Königshofen) **VON HUTTEN ZU STOLZENBERG** Johann, Amtmann + 01.06.1690

4. Anna Ursula * um 1650 + vor 1700

© 27.09.1675 (Eheabredung zu Königshofen) **SCHÜTZ VON HOLZHAUSEN** Caspar Friedrich

S.v. S.v.H. Johann Conrad und VON AHNWEILER Anna Felicitas

5. Anna Juliana [2] * vor 1640 + 30.03.1688 Mainz

© 1670 **VON HEPPENHEIM** Georg Anton + 1684

Anmerkung(en):

[1] 19. Juli 1610 Immatrikulation in Köln

Nassau-Saarbrückischer Amtmann zu Kirchheim-Bolanden und Stauf; 1644 Erbauseinandersetzung mit seiner Schwester Anna Elisabeth; 3. Juli 1646 Belehnung mit den Gefällen, der Vogtei und der Hochgerichtsbarkeit zu Düppenweiler und Niederweiler, der Burg Grimburg und andern Einkünften sowie mit den zur Herrschaft Hunolstein gehörenden Gefällen und Gütern in Bubach, Limbach, Außen, Bettingen, Hüttersdorf, Buprich, Erbringen und Itzbach durch Kurtrier mit seinen Vettern Franz Peter und Johann Ludwig; 1648 Erbauseinandersetzung mit seiner Schwester Margarethe Juliane; 28. April 1651 Belehnung mit dem Burglehen Oppenheim durch Pfalzgraf Ludwig; 1652 Auseinandersetzung mit der Stiefmutter Ottilie von Berckheim um Versorgungsansprüche

(Q.: Johannes Naumann, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 200-203)

[2] Sie wurde neben ihrem Mann auf der Nordseite des Mainzer Domes in der Barbara-Kapelle bestattet.



Abb. 57: Johann Daniel II von Hagen zur Motten (C17.1)

C18 **VON HAGEN ZUR MOTTEN** Johann Heinrich II. [1] <C17.2>, Freiherr * um 1640 +/bgr 07/08.01.1716 Schloss Motte/Lebach, Schlaganfall S.v. v.H. Johann Adam und ULNER VON DIEBURG Anna Katharina Ursula © 01.09.1670 Randeck (Ehevertrag) **VON LÖVENSTEIN RANDECK** Juliana Felicitas [2] * um 1645 + 30.08.1714 Schloss Motte bgr Lebach, 69 J. T.v. v.L. Hans Wolf und VON MOSSBACHIN, VON LINDENFELS Anna Agnes 1. Magdalena Juliana * 1671 +1707Nonne, Trier 2. Agnes Elisabeth Apollonia * 1673 Schloss Motte + 1740 © 05.02.1692 (Ehevertrag auf Schloss Motte) **VON ZIEVEL ZU BETTENBURG** Lothar 3. Johann Wilhelm Ludwig * 1673 Schloss Motte <19> © 1706 VON ELTZ ROTHENDORF Anna Maria Charlotta * vor 1675 Schloss Motte 4. Anna Maria Juliana [3] +1720Nonne, Eibingen 5. Franz Anton Philipp [4] * 1676 Schloss Motte + 15.09.1702 gefallen im Kampf um Landau an der Ruhr, Deutschordens-Aspirant 6. Johann Hugo I. [5] * 06.09.1678 Schloss Motte + 09.09.1735 Eichstätt Domherr, Speyer, Eichstätt 7. Georg Philipp [6] * um 1680 Schloss Motte 8. Eleonora Klara [7] * 1681 Schloss Motte + 19.05.1719, 37 J. Nonne 9. Maria Sybilla [8] * 1684 Schloss Motte + 1763 St. Thomas Nonne 10. Caspar Casimir [9] + 1711 Philippsburg, gefallen * 1685 11. Friedrich Eberhard [10] * 10.08.1687 Schloss Motte + 23.03.1757 Philippsburg **O VON SCHAFFMANN** Katharina Maria Sidonia

12. Karl Emmerich I. [11]

Domherr, begraben in der Katharinenkapelle im Dom

* 28.10.1690 Schloss Motte + 30.10.1733

Regensburg,



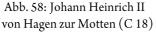




Abb. 59: Juliana Felicitas von Löwenstein (C18)

Anmerkung(en):

[1] Jugendzeit in Kirchheim, um 1660 Übernahme des Familienbesitzes, 1665/66 Verpachtung seiner Anteile an Schloss Motte, 22. September 1666 Verkauf des Stadthofes in Saarbrücken, 24. Juli 1671 Belehnung der Brüder von Hagen durch Kurtrier, 14. Mai 1672 Auslösung von Schloss Motte, 16. August 1674 Verkauf seiner Hälfte an den Dörfern Eidenborn und Falscheid an Graf Gustav Adolf von Nassau-Saarbrücken; 24. September 1681 Anerkennung der Belehnung mit den beiden Herrschaften Motten und Büschfeld durch den französischen König, 1683 Erhebung in den Freiherrenstand

(Q.: Johannes Naumann, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 219-224)

- [2] Sie trat 10 Tage vor ihrem Tod vom luth. zum kath. Glauben über.
- [3] Am 23.09.1685 als Novizin in das Kloster Eibingen eingetreten.
- [4] Oberamtmann zu Schaumburg (1698 1702), Trévôt des Amtes Siersburg (1700)
- [5] 1694-1699 Studium am Collegium Germanicum in Rom, 10. Juli 1699 Erlass einer Provisionsbulle für das Domkapitel in Eichstätt, 25. September 1699 Aufnahme als Domizellar in Eichstätt, 5. Oktober 1699 Immatrikulation in Siena (bis 1702), 6. Juli 1702 Tätigkeit in Eichstätt (bis 28. Mai 1703), 1709-1711 Bauleiter beim Neubau von Schloss Motte in Lebach, 1711 Korrespondenz mit Prinz Eugen von Savoyen, 3. November 1712 Ernennung zum Domherrn von Speyer, 7. Mai 1717 Wahl zum Dompropst von Eichstätt, 22. September 1718 Weihe zum Subdiakon, 2. Juni 1725 Weihe zum Diakon, 22. September 1725 Weihe zum Priester, 1733 Dienstunfähigkeit durch Krankheit

(Q.: Johannes Naumann, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 250-255)

- [6] Er ging 1698 nach Ungarn.
- [7] seit 1699 Nonne zu St. Thomas/Kyll
- [8] seit 1699 Nonne zu St. Thomas/Kyll
- [9] Offizier im Dienste Frankreichs
- [10] Obrist im Rgt. Alt-Donau, kaiserlicher Feldmarschallleutnant, Kommandant der Festung Philippsburg (1746 1757)
- [11] Edelknabe am kurfürstlichen Hof in Mainz, Besuch des Mainzer Jesuitengymnasiums, 17. Januar 1707 Empfang der Tonsur in St. Maria ad Gradus in Mainz, 10. Januar 1710 Ernennung zum Domizellar in Regensburg, 12. April 1710 Aufschwörung in Regensburg, 1710 Beteiligung am Bauvorhaben von Schloss Motte, 29. November 1712 Ernennung zum Domizellar in Eichstätt, 9. September 1718 Ernennung zum Königlich-Polnisch-Kursächsischen Kammerherr, 15. Juli 1719 Weihe zum Akoluthen in Eichstätt

16. Juli 1719 Weihe zum Subdiakon in Eichstätt, 1720 Übernahme eines Domkanonikates in Regensburg, 1722-1731 zahlreiche Wallfahrten nach Prag, 30. Juli 1725 Übernahme eines Kanonikates in Eichstätt, 3. Juli 1726 Übernahme eines Domkanonikates in Eichstätt, 16. März 1731 Priesterweihe in Eichstätt

(Q.: Johannes Naumann, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 262-264)

C19 **VON HAGEN ZUR MOTTEN** Johann Wilhelm Ludwig [1,2] <C18.3>, Reichshofrat

* 1673 Schloss Motte

+ 12.06.1750 bgr Trier/Liebfrauenkirche, 77 J.

S.v. v.H. Johann Heinrich II. und VON LÖVENSTEIN RANDECK Juliana Felicitas © 20.07.1706 Koblenz

VON ELTZ ROTHENDORF Anna Maria Charlotta

* 28.09.1684

+ 16.05.1753 Schloss Motte bgr Lebach

T.v. v.E. Friedrich Ernst, = Château-Rouge und RAITZ VON FRENTZ, ZU STOLLBERG Maria Antonias

- 1. Johann Hugo II. [3] *10.07.1707 Koblenz +24.11.1791 Wien bgr Mariazell, Antoniuskapelle, ledig, Reichshofratpräsident
- 2. Eugen Friedrich Adam *24.07.1708 Schloss Motte

Obrist-Wachtmeister + 07.01.1758 Breslau, in einem Feldlazarett

- 3. Johann Sigismund *05.02.1710 Koblenz +06.02.1783 Eichstätt Domherr, Eichstätt
- 4. Karl Emmerich II. [4] *06.03.1711 Koblenz +/bgr 26/28.12.1779 Trier Archidiakon
- 5. Anna Bernadine [5] */~ 26.06.1713 Schloss Motte/Lebach + 21.01.1797 Hagen
 - © 09.06.1748 Gymnich **VON GRONSFELD-NIEVELSTEIN** Carl Angelus ~ 28.02.1715 Burg Reifferscheid+ 20.04.1765

S.v. **v.G.** Johann Gottfried und **VON HEISTERMANN** Anna Elisabeth

- 6. Friedrich August * 11.12.1714 Schloss Motte ~ Lebach + 02.02.1716 Schloss Motte
- 7. Anna Maria Charlotte */ \sim 07/12.10.1721 Schloss Motte + 30.01.1811 Trier Stiftsdame, Schwarzrheindorf
- 8. Agnes Apollonia Elisabeth Antonia [6] */~ 14/17.08.1723 Schloss Motte/Lebach + 20.01.1815 Münchweiler
 - © 28.01.1754 Lebach **ZANDT VON MERL** Franz Georg [7]
 - * 27.06.1723 Lissingen \pm /bgr 16/17.06.1785 Münchweiler/Weiskirchen, in der Kirche

S.v. **Z.v.M.** Karl Emmerich Josef und **VON BRITZKE** Anna Maria Elisabeth

[I. ① 03.11.1748 Weiskirchen ELTZ-RÜBENACH Maria Philippina Regina, T.v. E. Johann Philipp Ludwig und VON ELTZ ZU RODENDORF Anna]

9. Johanna Juliana Franziska */~ 12/15.04.1725 Schloss Motte/Lebach Stiftsdame, Metelen +15.11.1738 Metelen

[2] 1702 Ernennung zum kurtrierischen Hofmeister; 1706 kurtrierischer Amtmann zu Manderscheid

Anmerkung(en):

- [1] Herr zur Motten, Büschfeld, Hüttersdorf, Hellenhausen, Düppenweiler, Lebach Michelbach und Bardenbach; kurtrierischer Marschall, Oberhofmeister, polnischer u. sächsischer WGRat
- 1709 Vollendung des Barockschlosses La Motte in Lebach; ab 1710 Generalgesandter; Inhaber des Domkapitularkreuzes; ab 1710 Kaiserlicher Hofrat; 1711 Belehnung mit dem Hofe Bechtolsheim und den Gefällen und Gütern in Reisweiler durch den Graf von Nassau-Saarbrücken; ab 1711 Wirklicher Geheimer Rat des Königs von Polen und Kurfürsten zu Sachsen; Oberhauptmann des Thüringischen Kreises; 1711 Belehnung mit einem Anteil am Nalbacher Tal durch die Kurpfalz; 1712-1713 Italienreise im Auftrag des Erzbischofs von Trier; 1715 Frankreichreise im Auftrag des Erzbischofs von Trier 1718 Aufstieg der Nalbacher Herrschaft zur Reichsunmittelbarkeit; 1718 Kauf der Dörfer Haustadt und Honzrath sowie der Gefälle zu Düppenweiler

1719 Belehnung mit den Dörfern Lebach, Michelbach, Bardenbach, Schloss zur Motten sowie Dorf und Feste Büschfeld durch Kurtrier

(NAUMANN Johannes, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 233-247)

[3] Jugendzeit auf Schloss Motte bei Lebach; Übersiedlung als Page an den Hof Kaiser Karls VI. nach Wien

Studium der Philosophie und Rechtswissenschaft in Leipzig; 16. Oktober 1735 Ernennung zum Reichshofrat 1735-1739 praktische Ausbildung am Reichskammergericht in Wetzlar; 07. Januar 1740 Aufnahme in den Reichshofrat; 13. November 1745 Kaiserlicher Gesandter in Mainz; Herr von Büschfeld, Hüttersdorf, Reisweiler, Alben und Niederalben; Reichshofratspräsident und Konferenzminister; Ritter des Goldenen Vlieses; 1751 Erstellung einer Aufstellung über Besitz und Lehen; 29. Juli 1754 Ernennung zum Reichshofratsvizepräsident; 14. Februar 1778 Ernennung zum Reichshofratspräsident; 04. Dezember 1790 Auszeichnung mit dem Orden vom Goldenen Vlies

(Q.: Johannes Naumann, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 305-309)

Um sein Erbe entstand Streit zwischen seinen Schwestern, Kurtrier, Pfalz-Zweibrücken, dem Kloster Fraulautern, der Reichsritterschaft und Nikolaus Friedrich Georg DE LA HAYE von der lothringischen Linie der VON HAGEN. Ihm wurde 1804 das Hagen'sche Erbe zugesprochen, das um 1820 veräußert wurde.

[4] 10. September 1725 Ernennung zum Domizellar in Trier; Studium der Theologie und Philosophie in Trier 1729 Promotion zum Bakkalaureus in Trier; vermutlich weiteres Studium im Ausland

Ernennung zum kurtrierischen Amtmann in Grimburg; 9. Mai 1742 Magister; 10. Mai 1742 Weihe zum Subdiakon; 14. Mai 1742 Weihe zum Diakon

16. Mai 1742 Übernahme des Domkanonikates in Trier; 1742 Übergabe des Grimburger Amtes an den Freiherrn Zandt von Merl; vor 1749 Ernennung zum Oberamtmann in Welschbillig

Kapitular des reichsfreien Ritterstiftes im Ritterstift Odenheim in Bruchsal; 1753 Leitung der Familiengeschäfte nach dem Tod der Mutter; 6. Mai 1755 Berufung zum Domkantor in Trier; Ernennung zum Chorbischof von Trier und Archidiakon von Longuyon; 1774 Übernahme des Archidiakonates Dietkirchen

(NAUMANN Johannes, Die Freiherren von Hagen zur Motten, Blieskastel 2000, S. 323-326)

- [5] Zunächst Ordensfrau im Stift zu Schwarzrheindorf, 1747 ausgetreten.
- [6] Amtsblatt der Regierung zu Trier vom 01.06.1822: Nachweisung derjenigen Schulden der geistlichen und weltlichen Stände des Ober-Erzstifts Trier, welche in das große Buch Frankreichs inscribiert und wovon die Zinsen-Rückstände seit der letzten Zahlung durch die alte Regierung bis zum ersten Genuße der dafür erhaltenen Rente, den Interessenten aus dem Haupt-Liquidations-Fons vergütet worden sind: verwitwete Baronin VON ZANDT, geborene Elisabeth VON HAGEN zu Münchweiler, 10666 Rhtlr. 36 Albus (inscribierte Capitalien), 1034 Fr. (dafür gegebene Renten auf das große Buch Frankreichs), 15050 Fr. 68 Ct. (Zinsen-Rückstände, welche die Interessenten vergütet erhalten haben)
- [7] 1760-1785 Oberamtmann im Amt Grimburg, Kurtrierischer Kammerherr, Geheimrat, Erbvogt im Zeller Hamm; Herr zu Weiskirchen, Wahlen, Nunkirchen, Niederlosheim, Münchweiler usw. Er läßt nach 1750 das Schloss in Münchweiler erbauen.

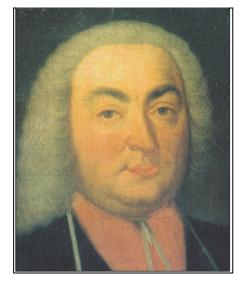


Abb. 60: Johann Wilhelm Ludwig von Hagen zur Motten (C19)



Abb. 61: Anna Maria Charlotte von Eltz-Rothendorf (C19)



Abb. 62: Johann Hugo II (C19.1)

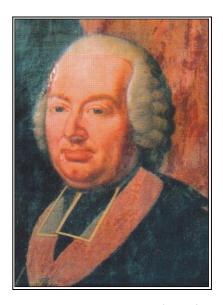


Abb. 63: Karl Emmerich II (C19.4)



Abb. 64: Anna Maria Charlotte (C19.7)



Abb. 65: Schloss Motte nach einem Gemälde von Aleksandr Gubenko